## Die Musiker

# KÜSPERT & KOLLEGEN

## StummFilmLiveJazz

**Reeds: Till Martin**
**Schlagzeug: Bastian Jütte**
**Kontrabass: Dietmar Fuhr**
**Gitarre: Werner Küspert**

**Werner Küspert – Gitarre, Komposition**
Werner Küspert studierte u.a. bei den Gitarrengrößen Harry Pepl und John Abercrombie und ist den fränkischen Jazzliebhabern besonders auch als Gründer und langjähriger künstlerischer Leiter des Würzburger Jazzfestivals ein Begriff.
Seine Liebe zum Film führte dazu, dass er nicht nur Projekte für Film- und Fernsehproduktionen leitet, sondern auch seit Jahren Musik für Stummfilme komponiert und in verschiedenen Besetzungen als Live-Filmbegleitung aufführt. Damit war und ist er auch immer wieder zu Gast beim Würzburger Filmwochenende, wo er dieses Jahr mit der „Büchse der Pandora" und dem Laurel-und-Hardy-Programm gleich zwei Uraufführungen präsentiert.

**Till Martin – Saxophon & Klarinetten**
Till Martin stammt aus München, sein Musikstudium absolvierte er am Conservatorium Hilversum. Als freischaffender Jazz-Saxofonist hat er auf über 40 CDs und bei zahlreichen Rundfunkproduktionen im In- und Ausland mitgewirkt und spielte auf zahlreichen internationalen Festivals (Singapore Arts Festival, Ruhrtriennale, European Jazzstival Elmau, Festival Camino de Santiago, Jazzline Festival, Alpenjazzfestival, Innovantiqua, Movimentos Festwoche, Musica Sacra Festival u.a.).. Für seine eigenen Projekte, für die er auch als Komponist verantwortlich zeichnet, wurde er u.a. mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik und dem Neuen Deutschen Jazzpreis ausgezeichnet.
„Früh hat Till Martin seinen höchst individuellen Personalstil in Komposition und Klangsprache entwickelt. Er ist einer der fixen, vielseitigen und höchst kreativen Größen der deutschen Jazzszene."

B. Sampson, BR

**Bastian Jütte - Schlagzeug**

ECHO Jazz-Preisträger Bastian Jütte studierte Jazzdrums an den Musikhochschulen München und Mannheim und ist inzwischen auch selber Hochschul-Dozent (an den Musikhochschulen Würzburg und München).
Er ist Mitglied in zahlreichen Formationen und arbeitete unter anderem mit Musikern wie David Binney, Rick Margitza, Vincent Herring, Maria Schneider, Nguyên Lê, Don Friedman, Ack von Rooyen, Michael Wollny, Johannes Enders, Adrian Mears, Henning Sieverts, Frank Möbus, Klaus Doldinger, Jiggs Wiggham, der SWR und der HR Big Band zusammen. Inzwischen ist Bastian Jütte auf über 60 CDs zu hören und hat als Bandleader zwei eigene Alben veröffentlicht.
Mit dem Tim Allhoff Trio gewann er 2010 den Neuen Deutschen Jazzpreis, für das Album „Hassliebe" wurde er 2013 mit dem ECHO-Jazz ausgezeichnet und 2016 war er erneut (diesmal mit seinem eigenen Quartett) Gewinner des Neuen Deutschen Jazzpreises.

**Dietmar Fuhr – Kontrabass**

Dietmar Fuhr ist ein gefragter Musiker der europäischen Jazzszene und arbeitet kontinuierlich für Konzerte, Rundfunk- und CD-Aufnahmen mit nationalen und internationalen Jazzgrößen zusammen (Till Brönner, Enrico Rava , Tony Lakatos, Gerd Dudek, Richie Beirach , Dave Liebman, Kurt Rosenwinkel, Jochen Rückert, John Schröder, George Garzone, Wolfgang Muthspiel, Danny Gottlieb, Antonio Farao, Nils Wogram, Achim Kaufmann, Auryn Quartett u.v.a.). Dazu tourt er mit unzähligen Bands quer durch alle Länder und Kontinente.
Seit 2009 unterrichtet Dietmar Fuhr als Dozent für Jazz-Kontrabass an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und seit 2012 am Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt a.M.

# Die Laurel-und-Hardy-Matinee

Letztes Jahr stand unsere Sonntags-Stummfilmmatinee ganz im Dienst der Grusel-Retrospektive „100 Jahre Gänsehaut" – dieses Jahr stellen wir sie in den Dienst des genauen Gegenteils, nämlich der Komödie. Genauer gesagt: sogar dreier Komödien. Alle drei zeigen das wohl bekannteste Komiker-Duo der Filmgeschichte: Stan Laurel und Oliver Hardy.
Stan Laurel (1890 – 1965) stammte aus einer englischen Künstlerfamilie, verbrachte seine gesamte Kindheit in britischen „music halls" und wurde in Folge selbst Musiker und Komiker. Nach einer USA-Tournee im Jahr 1910 blieb er in Amerika, wo er im Vaudeville und ab und an im Film arbeitete.

Oliver Hardy (1892 – 1957) stammte aus Norvell im US-Staat Georgia und sollte eigentlich eine Karriere beim Militär einschlagen. Stattdessen eröffnete er ein Kino. Danach wurde er erst Schauspieler bei einer Filmfirma in Florida und zog dann nach Hollywood, wo er bald schon in den Hal-Roach-Studios als Komiker fest angestellt war.
Laurel und Hardy spielten zwar beide schon 1921 miteinander in einem Film („The lucky dog"), aber erst fünf Jahre später wurden sie offiziell ein Team. Damit begann ihre große Karriere, der auch der Wechsel vom Stumm- zum Tonfilm keinen Abbruch tat. Für ihren Kurzfilm „Das verrückte Klavier" („The Music Box") erhielten sie den Oscar und auch ihre Langfilme erfreuten sich weltweit größter Beliebtheit. Ihr Erfolg stagnierte jedoch, als sie 1940 die Hal-Roach-Studios verließen und bis 1945 für 20th Century Fox und Metro-Goldwyn-Mayer arbeiteten. Danach gingen beide mit gemeinsamen Bühnenshows auf Tourneen, bevor sie 1950 ihren letzten Film drehten, die französisch-italienische Koproduktion „Dick & Doof erben eine Insel" („Atoll K").
Die Auswahl der drei Kurzfilme für unsere Matinee steht dabei unter einem ganz besonderen Leitgedanken: Um den Umzug des Filmwochenendes und seines Festivalkinos „Central" aufs Bürgerbräu-Gelände gebührend zu feiern, haben wir drei Laurel-und-Hardy-Komödien ausgewählt, in denen das Thema „Hausbau/Neubau/Umzug" eine Rolle spielt. Wir freuen uns sehr, dass Jazz-Komponist Werner Küspert auch dieses Jahr wieder extra für unsere Stummfilmaufführungen neue Musik geschrieben hat und sie als Weltpremiere mit seinem Ensemble „Küspert & Kollegen" live präsentiert.

**Regie:** James W. Horne, Leo McCarey
**Produzent:** Hal Roach

James W. Horne, Leo McCarey

# Big Business

## Das große Geschäft

USA 1929 · ca 20 min · s/w

**Inhalt** Laurel und Hardy ziehen von Tür zu Tür, um Weihnachtsbäume zu verkaufen. Als sie allerdings bei einem potenziellen Kunden klingeln, der nicht gerne Besuch von Hausierern bekommt, ist bald von einer weihnachtlichen Stimmung nicht mehr viel zu spüren.

**Über den Film** „Big Business" aus dem Jahr 1929 wird als das genuine Kurzfilm-Meisterwerk der beiden Komiker bezeichnet, und die seltene Gelegenheit, den Two-Reeler einmal im Kino zu sehen, sollte man keineswegs versäumen.

www.filmzentrale.com

Leo McCarey

# Liberty

## Die Sache mit der Hose

USA 1929 · ca 20 min · s/w

**Regie:** Leo McCarey
**Produzent:** Hal Roach

**Inhalt** Laurel und Hardy sind flüchtige Zuchthausinsassen. Mit Mühe und Glück können sie der Polizei entkommen – doch nachdem sie sich ihrer Gefangenenkleidung entledigt haben, bringt sie ein deplatzierter Hummer in gefährliche Höhen.

**Über den Film** Dieser ungewöhnliche und sehr gelungene Ausflug in die Domäne von Harold Lloyd, den Fassadenkletterer-Comedy-Thriller, enthält einige der komischsten Laurel & Hardy-Momente.

William K. Everson in „Laurel und Hardy und ihre Filme"

In diesem schreiend komischen Stummfilm beweisen Laurel und Hardy ihr unglaubliches Können im Variieren und Ausreizen eines Gags bis zur Grenze des Möglichen.

www.prisma.de

Clyde Bruckman, Leo McCarey

# The Finishing Touch

## Das unfertige Fertighaus

USA 1928 · ca 20 min · s/w

**Regie:** Clyde Bruckman, Leo McCarey
**Produzent:** Hal Roach

**Inhalt** Laurel und Hardy verdingen sich als Bauarbeiter – und als ihnen eine Bonusprämie in Aussicht gestellt wird, stürzen sie sich in die Arbeit, um ein Haus innerhalb von einer Woche fertigzustellen.

**Über den Film** Exzellentes Timing, kein überflüssiges Bild.

www.films.blog.lemonde.fr